

Vereinte Nationen

A/RES/75/226

Generalversammlung

in Bekräftigung ihrer Resolution

sowie unter Hinweis auf den zweiten Dialog auf hoher Ebene über internationale Migration und Entwicklung, der am 3. und 4. Oktober 2013 in New York stattfand und sich konstruktiv mit der Frage der internationalen Migration und Entwicklung befasste und die mit der internationalen Migration verbundenen Chancen und Herausforderungen erkundete, einschließlich des Schutzes der Menschenrechte von Migrantinnen und Migranten und des Beitrags der Migrantinnen und Migranten zur Entwicklung,

ferner unter Hinweis auf die Erklärung des Dialogs auf hoher Ebene über internationale Migration und Entwicklung, die am 3. Oktober 2013 anlässlich des Dialogs auf hoher Ebene verabschiedet wurde,

mit großer Sorge Kenntnis nehmend von der Bedrohung für die Gesundheit, die Sicherheit und das Wohlergehen der Menschen durch die Pandemie der Coronakrankheit (COVID-19), von der schwerwiegenden Störung der Gesellschaften und Volkswirtschaften und den verheerenden Auswirkungen auf das Leben und die Lebensgrundlagen der Menschen und davon, dass die Pandemie die Ärmsten und Schwächsten besonders trifft, in Bekräftigung des Bestrebens, wieder Kurs auf die Erreichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung zu nehmen, indem nachhaltige und alle Seiten einschließende Strategien zur Überwindung der Krise entwickelt werden, die den Fortschritt in Richtung der vollständigen Umsetzung der Agenda 2030 beschleunigen und helfen, die Gefahr künftiger Schocks zu mindern, und in der Erkenntnis, dass die COVID-Pandemie eine weltweite Reaktion auf der Grundlage von Einheit, Solidarität und erneuerter multilateraler Zusammenarbeit erfordert,

in dem Bewusstsein, wie wichtig die internationale Zusammenarbeit ist, um eine sichere, geordnete und reguläre Migration zu gewährleisten, ferner in Anerkennung der positiven Beiträge, die Migrantinnen und Migranten zu inklusivem Wachstum und nachhaltiger Entwicklung in ihren Herkunfts- und Zielländern leisten sowie zur Bekämpfung und Überwindung der durch COVID-19 verursachten Krise, zugleich mit Besorgnis feststellend, dass Migrantinnen und Migranten häufig zu denjenigen gehören, die aufgrund einer Vielzahl an Faktoren, darunter Lebens- und Arbeitsbedingungen, Migrationsstatus, geringes lokales Wissen und schwach ausgeprägte lokale Netzwerke, soziale Einengung

Zielländer ergeben, in der Erkenntnis, dass die Migration für die Weltgesellschaft mit Vorteilen wie auch mit Herausforderungen verbunden ist, und in Bestätigung dessen, wie wichtig es ist, die Angelegenheit in die einschlägigen Aussprachen und Erörterungen aufzunehmen, die auf globaler, regionaler beziehungsweise nationaler Ebene, einschließlich auf der Ebene der Vereinten Nationen und anderer internationaler Organisationen, zu Entwicklungsfragen geführt werden,

1. nimmt Kenntnis von dem Bericht des Generalsekretärs
2. ist sich dessen bewusst, dass die Synergien zwischen der internationalen Migration und der Entwicklung auf allen Ebenen, darunter je nach Sachlage die globale, regionale, nationale und lokale Ebene, verstärkt werden müssen;

3. fordert die Mitgliedstaaten auf, Maßnahmen zu ergreifen, um die vollständige Einbeziehung von Migrantinnen und Migranten in die Maßnahmen zur Bekämpfung und Überwindung der COVID-19-Pandemie zu unterstützen, im Geiste der internationalen Zusammenarbeit und im Einklang mit den nationalen Politiken, Rechtsvorschriften und Gegebenheiten, i enns volem.tikebeenhediege3 (a)4.2 (nt)6.9 (en 0 Td (-n[(s)9c)4w)5.1 (i)diegenahms,.9 (8(ihr(s) (

zwischenstaatlich ausgehandelte Ergebnisdokument darstellt, das die internationale Migration in allen ihren Dimensionen abdeckt;

7. erkennt an, dass die Dialoge auf hoher Ebene über internationale Migration und Entwicklung als Foren dienen, die die Erörterungen der mehrdimensionalen Aspekte der